



dbb
beamtenbund
und tarifunion

landesbund
saar

Hohenzollernstraße 41
66117 Saarbrücken

Telefon (0681) 51708
Telefax (0681) 581817
Internet: www.dbb-saar.de
E-Mail: post@dbb-saar.de

- **Mitglieder des Landesvorstandes**
- **Mitglieder des Ausschusses für Bildungspolitik und Vorsitzende der Lehrerverbände**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie über das Gesprächsergebnis mit dem Bildungsminister am 16. August 2017 informieren. Anlass war die E-Mail des dbb-Landesvorsitzenden vom 21. Juni 2017 an den Minister.

Teilnehmer dbb: Linn Ewald, Friedrich Singer, Marcus Hahn

Teilnehmer Ministerium: Minister Commerçon, Büroleiterin Frau Lehmann, AL B Frau Dr. Andres

Themen:

- Aussprache Artikel des VRB im Weitblick Juni 2017
- Aussprache Kritik des dbb am Fernbleiben des Ministers an der Landesvertreterversammlung SLLV am 20. Juni 2017
- Leitlinien Bildungspolitik des dbb mit Ausblick auf das Spitzengespräch am 19.9.2017 mit der Landesregierung

In einer angenehmen Gesprächsatmosphäre haben wir zunächst die beiden Themen „Artikel des VRB im Weitblick Juni 2017“ sowie meine öffentliche Kritik an der Nichtteilnahme des Bildungsministers an der Landesvertreterversammlung des SLLV aufgearbeitet, mit dem Hinweis, dass der Minister bereits 2013 nicht an der Landesvertreterversammlung teilgenommen hat. Dabei haben wir dem Minister deutlich gemacht, dass gerade wegen den schlechten Rahmenbedingungen (Umsetzung Schuldenbremse) und deren Folgen in den Schulen eine große Unzufriedenheit herrscht, die man ernst nehmen muss. Auf einem Gewerkschaftstag der Lehrerschaft geht es deshalb vorrangig um die Wertschätzung und die Anerkennung der Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer durch den Bildungsminister. Der Bildungsminister hat seine Nichtteilnahme wegen der Haushaltsklausur der Landesregierung bedauert. Er hat unseren Vorschlag aufgegriffen, am nächsten Landesausschuss des SLLV teilzunehmen. Eine Kontaktaufnahme bei der SLLV-Vorsitzenden zwecks Terminabstimmung durch das Büro des Ministers hat bereits stattgefunden.

Einen breiten Diskussionsraum nahmen die Themen „Weiterentwicklung Lehrergesundheit“ sowie „Aussetzen der Absenkung der Eingangsbesoldung im Grundschulbereich“ ein. Der dbb hat in seinem Schreiben vom 22. Juni 2017 an die Ministerpräsidentin zwecks Vorbereitung des nächsten Spitzengesprächs am 19. September 2017 seine beiden Leitlinien zur Weiterentwicklung der Gespräche „Zukunftssichere Landesverwaltung“ und „Bildungspolitik“ eingebracht. Wir haben mit

dem Minister vereinbart, im Spitzengespräch am 19. September hierzu eine Zielvereinbarung zu treffen. Die weitere Ausgestaltung der Lehrgesundheit wie präventiver Gesundheitsschutz etc. sollen dann mit den jeweiligen HPR's zeitnah umgesetzt werden. Bei der Absenkung der Eingangsbesoldung fordert der dbb in seinen Leitlinien die Rücknahme ab 2020. Der dbb unterstützt aber den Bildungsminister aufgrund der zurzeit schwierigen Situation an den Grundschulen, die Absenkung für die Jahre 2018/2019 durch das Kabinett aussetzen zu lassen!

Die Forderungen der Lehrerverbände im dbb, die in den Leitlinien „Bildungspolitik“ stehen:

1. Sicherstellung von guten Arbeitsbedingungen
2. Sicherstellung eines modernen Lernens
3. Sicherstellung einer effizienten Schule

sollen in einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Dr. Andres (AL B) und dem Ausschuss des dbb für Bildungspolitik (zunächst ohne GEW) näher betrachtet werden, um gemeinsame Schnittstellen zu finden, die auch im Rahmen der Haushaltslage umsetzbar sind. (Anmerkung vom mir: Die Leitlinien werden wir auch offiziell den beiden Regierungsfractionen zukommen lassen, um die Gespräche zu vertiefen und voranzutreiben, insbesondere die Themen Inklusion und Integration).

Wie auch schon bei dem Gespräch Minister – Vorsitzende der Lehrerverbände am 4. August 2017, hat der Minister die Entwicklung der Schülerzahlen und deren personellen Folgen in den einzelnen Schulformen erläutert.

Weitere Informationen folgen nach dem Spitzengespräch mit der Landesregierung am 19. September 2017.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Linn', written in a cursive style.

Ewald Linn
Landesvorsitzender